Motiv: Ingrid Manzano-Stein

Urkunde

Intermezzo 2011

Johann-Hinrich-Wichern-Schule, Hofheim
und Loran Hughes-Sachs

sind mit Ihrem Kooperationsprojekt
„Wandskulptur im Schulflur"

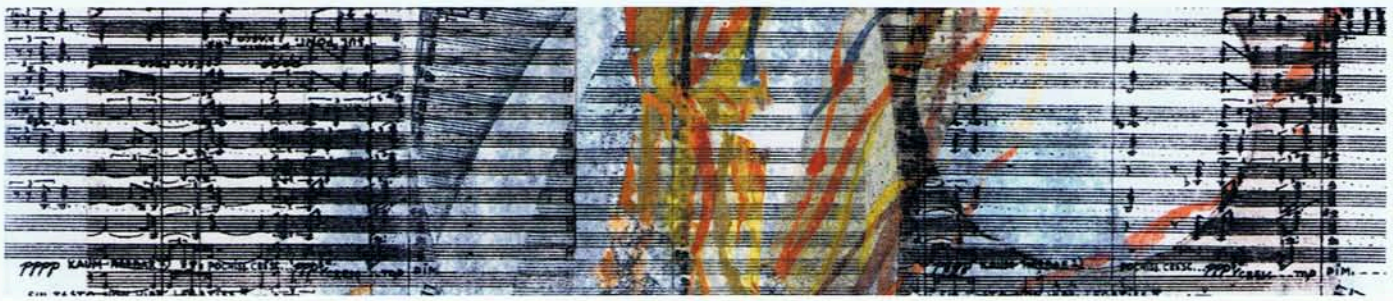
Preisträger Intermezzo 2011

Ein Kunstwettbewerb für die Schülerinnen und Schüler im Main-Taunus-Kreis

Hofheim am Taunus, Januar 2012

Michael Cyriax
Landrat

main-taunus-kreis



Intermezzo 2011
Kunstwettbewerb
im Main-Taunus-Kreis
Preis der Jury

Höchster Kreisblatt Donnerstag, 19. Januar 2012

Kunst ist die Boje im Alltag

Die Ergebnisse der Premiere des Kunstwettbewerbs „Intermezzo“

Die Kinder und Jugendlichen haben sich mächtig Mühe gegeben. Die kreativen Ideen können sich sehen lassen.

Von Juliane Schneider

Hofheim. Wie eine große blau-grüne Blase klebt die Skulptur an der Wand. In den Köpfen aus Scherenschnitt tummeln sich Popstars, Fußballidole, Tiere und Rechenaufgaben. „Zeitzeugen 2011“ heißt das Kunstwerk, das neuerdings den ehemals grau verputzten Flur der Johann-Hinrich-Wichern-Schule verschönert. Kreiert haben ihn die Schüler in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Loran Hughes-Sachs. Als eine von acht Schulen kreisweit hatten die Hofheimer am Kunstwettbewerb „Intermezzo“ teilgenommen, der im vergangenen Jahr erstmalig stattfand. Drei Monate lang hatten die Schüler aller Altersstufen gemeinsam mit lokalen Künstlern verschiedener Sparten gearbeitet, jetzt wurden die Ergebnisse im Plenarsaal des Kreishauses vorgestellt und prämiert.

Spannend

„Wir wollten mit dem Wettbewerb Schüler motivieren, kreativ zu arbeiten“, sagte Landrat Michael Cyriax in seiner Begrüßung. Kunst sei die Boje im Alltag, die Pflege der Kultur der Maßstab der Gesellschaft, erklärte Künstlerin Andrea Simon, die mit zwei weiteren Künstlern und zwei Vertretern des Kreises die Projekte bewertet und für zwei der Werke einen Sonderpreis ausgelobt hatte.

Die Palette der künstlerischen Aktivitäten war spannend und groß, wie eine zehnminütige Bildpräsentation zeigte: An der Marxheimer Elisabethenschule hatten Schüler in Zusammenarbeit mit Helge Steinmann eine weiße Mauer mit farbenfrohem Graffiti verschönert, die Nachmittags-AG der Neuenhainer Drei-Linden-Schule hatte sich mit Kunsttherapeutin Anja Fedtke auf den Weg ins Grüne und in den Supermarkt begeben, um Materialien für Naturfarben zu sammeln und gezeigt, wie man aus Granatäpfeln, Beeren und Rotkohl Bilder kreieren kann. Die Schüler der Hochheimer Heinrich-von-Brentano-Schule waren im Tandem mit Tanzpädagogin Dagmar Hommel die „West Side Story“ durchgegangen und hatten daraus die „HvB-Story“ kreiert. Das Stück soll anlässlich des 40. Schuljubiläums Premiere feiern. Rund ums Thema „Spukerei“ geht es in dem Schauspiel, das die Theater-AG der Diedenberger Philipp-Keim-Schule mit Schauspieltrainerin Stefanie Kaufmann einstudiert hat. „Es war eine wunderbare Arbeit an der Schule“, lobte Kaufmann die Zusammenarbeit. Auch die Kelkheimer Pestalozzischüler waren mit Feuereifer bei der Sache, wie man in der ansprechenden Präsentation sah, die von der Band „o-ton“ musikalisch untermalt wurde. Mit Heidi Werkmann hatten die Schüler ein eigenes Märchenbuch gestaltet. Erzählt wird die Geschichte von einem Eichhörnchen, einem Bären und einer modernen „Actionfigur“ in New York. Als Dankeschön für den Wettbewerb überreichten die Schüler dem Landrat eine eigene Actionfigur für zu Hause. Die Arbeiten der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schüler konnten die Besucher der Ausstellung sogar an Ort und Stelle bewundern. „Wir sind alle gleich“, so das Oberthema der Gemälde, die in Zusammenarbeit mit Roxana Ené und Chris Silberer entstanden waren.

Sehr talentiert zeigten sich die Leistungskursschüler der Hofheimer Main-Taunus-Schule. Angeleitet von Moritz Gemmerich hatten die Zwölftklässler „verrückte Stühle“ entworfen, die Arbeit dabei mit beeindruckenden Werkbüchern dokumentiert. Für ihre gelungenen Designs bekamen sie den Sonderpreis der Jury, genau wie die Schüler der Wichern-Schule. Alle durften sich über eine Förderung von 6000 Euro freuen, die auf die einzelnen Projekte verteilt worden war.

Im kommenden Schuljahr soll „Intermezzo“ in die zweite Runde gehen. Schulen und Künstler können sich hierfür bis zum 6. Juni bewerben. Informationen gibt es bei Simon Dylla vom Amt für Jugend und Schulen, Telefon (06192) 201-1860 oder E-Mail simon.dylla@mtk.org.

Farbenfroh: Die Künstlerin Loran Hughes-Sachs mit Annika und Justin von der Wichern-Schule sowie Sonja Schumacher (v.l.). Foto: nie